

TRUDELHAUS 1

16:30 Uhr

PERFORMANCE**MIRROR4**

mit

Dorothea Rust (Performance/Tanz)

Hildegard Kleeb (Radios und Perkussion)

Pelayo Arrizabalaga (Turntables und Ton-Generator)

Als Grundlage für die Performance MIRROR4 gehen Kleeb, Arrizabalaga und Rust von der Arbeitsweise aus, die sie 2013 für MIRROR3 entwickelt haben: Bilder von körpersprachlichen Signalen (aus Zeitungen) dienen als Orientierungshilfe, Notation, Koordinaten zur Verständigung zwischen Tanz, Plattenspieler und Klavier. Für die räumliche Situation in der Ausstellung DEVANT DERRIÈRE mit den künstlerischen Arbeiten von Nino Baumgartner, Julian Charrière und huber.huber denken sie diese Vorgehensweise neu.

18 Uhr

KONZERT**Robert Ashley: Mixed Blessings, Indiana (2013)**

mit

RETRO DISCO

Simone Keller (Synthesizer)

Moritz Müllenbach (Violoncello)

Samuel Stoll (Horn)

In Mixed Blessings, Indiana des amerikanischen Komponisten Robert Ashley, von RETRO DISCO 2014 uraufgeführt, werden aus gesammelten Prospekten zur Bewerbung neuer Werke der zeitgenössischen amerikanischen Trivialliteratur Titel, Autor, Abstract, Weblink des Verlags u.a.m. in rätoromanischer Übersetzung rezitiert. Ashley stellt so insgesamt 16 Sequenzen zusammen, die von den Musikern zur Verwendung zwar frei ausgewählt werden dürfen, in ihrer Reihenfolge aber strikt festgelegt sind. Die einzelnen Stimmen finden sich so zu einem immer dichter werdenden (Klang-) Bild zusammen.

19 Uhr

ABENDGESPRÄCH

mit

Nino Baumgartner (Künstler)

Patrizia Keller (Kuratorin TRUDELHAUS)

Moritz Müllenbach (Musiker)

Dorothea Rust (Künstlerin/Tänzerin, GNOM)

Moderation: Cathy Van Eck (Komponistin/Klangkünstlerin)

Dieses GNOM-Konzert wird finanziell unterstützt von
Gönnern, Förderern, Freunden



STADT BADEN



wettingen

MIGROS
kulturprozent

Fondation Nestlé
pour l'Art

Zur Ausstellung „Devant-Derrière“ im Ausstellungsraum TRUDELHAUS:
Mit welchen künstlerischen Mitteln und Formen kann unserer Lebenswirklichkeit nachgespürt werden? Wie lässt sich die Ambivalenz von Natur und Kultur künstlerisch darstellen? Die Künstler der Ausstellung DEVANT DERRIÈRE thematisieren in ihren Arbeiten die vermeintlichen Gegensätze von Natur und Kultur, sie handeln vom gleichzeitigen Nebeneinander, von Verschiebungen und Gegenüberstellungen von Raum und Zeit. Mit Installationen, Objekten, Collage, Video und Performance spüren sie der Wahrnehmung unserer Umwelt nach und lenken unseren Blick auf deren Vieldeutigkeit.

Pelayo Fernandez Arrizabalaga

Spanien, Bildender Künstler, Performer, Saxophon, Bass Klarinette, Turntables, Komponist. Master of Arts der Kunstakademie San Fernando, Universität Madrid. Studium an der Musikhochschule Madrid : Saxophon mit Pedro Iturralde und mit Jean Georges Koerper (Musikschule Basel). Seit 1995 verschiedene Kurse am Elektronischen Studio der Musikhochschule Basel und Mitglied der Arbeitsgruppe „Komposition und Analyse in der elektronischen Musik“, geleitet von Thomas Kessler. Seit 1965 Ausstellungen, Konzerte und Performances.

Hildegard Kleeb

Zug, Pianistin, Studien u.a. bei Eric Gaudibert in Genf und bei Jürg Wytenbach an der Musikhochschule Basel. 1987-89 Pianistin der Hans Kresnik Tanzkompanie, Heidelberg, D., 1990 visiting scholar an der Akademie für Bildende Kunst, Helsinki; Aufenthalt in London, 1992-95 Aufenthalt an der Wesleyan University, Connecticut; Zusammenarbeit mit Anthony Braxton und Alvin Lucier. Internationale Konzerttätigkeit als Interpretin Neuer Musik und Improvisatorin. Zusammenarbeit u.a. mit Musikern wie Pelayo Arrizabalaga, Vincent Barras, Anthony Braxton, Roland Dahinden, Jacques Demierre, Fritz Hauser, Carlo Mombelli, Dimitrios Polisoidis. Zusammenarbeit mit Bildenden Künstlern und Performern wie Inge Dick, Stéphane Brunner, Philippe Deléglise, Lali Johne, Dorothea Rust.

Dorothea Rust

Dorothea Rust, geb. in Zug, Künstlerin und MAS Cultural / Genderstudies Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Tänzerin. Prägend war für sie die Zusammenarbeiten mit Tänzer/innen, Choreografinnen und Musiker/innen in New York von 1983 bis 1991, die Bezug zum legendären Judson Dance Theater in den 60er und 70er Jahren hatten. Seither Performances, Konzerte, Ausstellungen und Rauminterventionen, Lectures-Performances mit Workshops in unterschiedlichsten Rahmungen in Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Mit-Initiantin und Kuratorium von Plattformen für Live-Art/Performance/Musik («DER LÄNGSTE TAG in Zürich, GNOM gruppe für neue musik baden u.a.). Publikation von Texten zu Tanz und Performance. Vielfältige Unterrichtstätigkeit u.a. als Gastdozentin an Hochschulen. Auszeichnungen, Förder- und Atelierbeiträge.

RETRO DISCO

das ist Horn Cello Synthesizer. Ein wandelfähiges Hybrid zwischen elektronischen und akustischen Klängen. Cello und Horn bieten Reibungsfläche für mikrotonale Sinusschwingungen, synthetische Sounds der 80er Jahre oder liefern Samples, die per Tastendruck zerstückelt und gedehnt werden. "It's Dynamite, it's Retro Disco..." (Robert Ashley)

Simone Keller

Die Schweizer Pianistin Simone Keller wurde an der Musikhochschule Zürich in der Klavierklasse von Hans- Jürg Strub und der Liedklasse von Daniel Fueter und Hans Adolfsen ausgebildet. Keller tritt solistisch und kammermusikalisch in verschiedenen Formationen und Stilrichtungen international auf. Daneben ist sie als freischaffende Opernkorrespondentin und Theatermusikerin tätig.

Moritz Müllenbach

Moritz Müllenbach wurde in Zürich geboren und studierte ebenda Violoncello bei Martina Schucan und Roel Dieltiens sowie Komposition bei Isabel Mundry. Seine Faszination für neue und neuste Musik hinderte ihn nicht, auch zum Barockcello einige Liebe zu entwickeln. Nach seinem Konzertdiplom besuchte er ein Nachdiplomstudium mit Schwerpunkt auf zeitgenössischem Repertoire bei Christophe Roy in Paris. Zur Konzert- und Kompositionstätigkeit treten Konzeption von Veranstaltungen (ignm Zürich, Intendanz Tage für Neue Musik Zürich 2013) sowie Unterricht an der Kantonsschule Wiedikon, in welchem der Bezug zu heutigem Schaffen ebenfalls eine wichtige Rolle spielt.

Samuel Stoll

Samuel Stoll studierte Horn bei Jakob Hefti an der Musikhochschule Luzern, Experimentelles Musiktheater bei Georges Aperghis und Musikpädagogik bei Markus Oesch an der Hochschule der Künste Bern. Er ist freiberuflicher Musiker, Performer und Musiklehrer.
